

# 50 Jahre Herzebrock-Clarholz: Jeder für sich oder gemeinsam miteinander?



Das aufgeführte Zitat entstammt einer Publikation zur Neugliederung des Raums Wiedenbrück, welche 1968 unter der Leitung des Oberkreisdirektors Hans Scheele (1911 – 1996) herausgegeben wurde. In dieser werden die konkreten Pläne der Landesregierung für die Region offenkundig. Größte Herausforderung für diese Pläne: Die emotionale Zugehörigkeit der Einwohnerschaft der betroffenen Gemeinden.

Oberkreisdirektor Hans Scheele plädierte für die Umsetzung dieser Pläne und betonte, dass es nun gelte die liebgewonnenen, historischen Strukturen der Gemeinden in eine größere Einheit aufgehen zu lassen, denn die voranschreitende Industrialisierung werde ohnehin keinen Halt vor diesen Strukturen machen. Ja, mehr noch: *„Wir alle leben aber bereits in dieser Einheit und nehmen davon Leistungen an. Ganz besonders die Jugend fühlt sich hierin schon zu Hause. Sie vor allem denkt nicht mehr in dem Zeitmaßstab des Fußgängers, auf dem die jetzige räumliche Gliederung der Gemeinden beruht, und wird deshalb am ehesten bereit sein, daraus die praktischen Konsequenzen bei der Neuordnung der Gemeinden zu ziehen.“*

Der Appell an die betroffenen Verwaltungen und Gemeinderäte hätte deutlicher nicht sein können. Statt gegen die kommunale Neugliederung aufzubegehren, sollte der Verantwortung gerecht und die kommunale Neugliederung zum Wohle der Landbevölkerung umgesetzt werden.

Es folgte die Neugliederung des Landkreises Wiedenbrück. Für das Amt Herzebrock mit den drei selbstständig agierenden Gemeinden Herzebrock, Clarholz und Lette bedeutete dies die Auflösung und den Verlust der Selbstständigkeit. Herzebrock und Clarholz bildeten fortan eine gemeinsame Großgemeinde unter dem Namen Herzebrock.

50 Jahre sind seither vergangen. Der Kreis Wiedenbrück ist längst im Kreis Gütersloh aufgegangen. Das heraufbeschworene „magische Jahr“ 2000 ist schon lange Vergangenheit und die von Hans Scheele prognostizierte Zukunft mag für viele der einst betroffenen Gemeinden zum Alltag geworden sein. Zeit, um einmal einen Blick auf das Zusammenwachsen der beiden Ortsteile Herzebrock und Clarholz zu werfen.

„Wir sprechen viel von dem Jahr 2000, einer fast magisch erscheinenden Zahl. Und doch wird dieses Jahr nur eines von vielen für jene sein, die jetzt in die Schule gehen und dann in der Mitte ihres Lebens stehen. Auf ihren Schultern wird dann die Last der zur Gegenwart gewordenen Zukunft liegen. Daher müssen wir, während wir unsere Gegenwart zu meistern suchen, dabei auch an diese Zukunft denken, schon um unserer Kinder willen.“

